

rung der friedliebenden Menschen erfordert. In diesem Zusammenhang wiesen sie auf die Bedeutung des im Appell des Pariser Treffens kommunistischer und Arbeiterparteien Europas enthaltenen Angebots zum gemeinsamen Handeln von Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten und Christen hin. Beide Seiten werden ihre Anstrengungen in diesem Sinne fortssetzen.

Um die Gefahr eines Kernwaffenkrieges zu bannen und die Politik der friedlichen Koexistenz im Interesse der Völker fortzusetzen, ist der Abbau der militärischen Konfrontation in Europa von großer Dringlichkeit. Reale Fortschritte in der militärischen Entspannung erfordern in erster Linie, den Beschluß der NATO über die Produktion und Stationierung neuer amerikanischer Raketen in einigen westeuropäischen Staaten zu annullieren oder seine Verwirklichung zumindest auszusetzen.

Beide Parteien betonen die Notwendigkeit, in möglichst naher Zukunft eine Konferenz zu Fragen der militärischen Entspannung und Abrüstung einzuberufen. Die Wiener Verhandlungen über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa müssen zu baldigen konstruktiven Lösungen führen. Im Interesse der konsequenten und vollständigen Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki treten beide Seiten für positive, konkrete Ergebnisse des Madrider Treffens ein.

Die SED und die KPÖ bekräftigen erneut ihre Solidarität mit allen Völkern, die sich gegen imperialistische Machenschaften, Neokolonialismus, Rassismus und nationale Unterdrückung zur Wehr setzen. Beide Parteien unterstützen die auf die Sicherung der Unabhängigkeit, der nationalen Souveränität und territorialen Integrität der Demokratischen Republik Afghanistan gerichteten Maßnahmen. Sie würdigten die Entscheidung über den Abzug einiger sowjetischer Militäreinheiten als Ausdruck des Strebens der Sowjetunion und Afghanistans, eine politische Regelung der um Afghanistan entstandenen Lage herbeizuführen. Jetzt liegt es an den USA und weiteren, die Konterrevolution unterstützenden Staaten, den nicht erklärten Krieg gegen Afghanistan sofort zu beenden und in Verhandlungen gemäß den Vorschlägen der afghanischen Regierung zu zuverlässigen internationalen Garantien für die Sicherheit der Staaten dieser Region zu gelangen.

Die Delegation der SED informierte über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und die vielfältigen Initiativen der Werktätigen in Vorbereitung des X. Parteitages. Sie würdigte den Kampf der KPÖ für den Zusammenschluß aller demokratischen Kräfte gegen reaktionäre und neofaschistische Umtriebe, die besonders in letzter Zeit dabei erzielten Erfolge und hob den unermüdlischen Einsatz für die Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes Österreichs hervor. Im Namen des ZK der SED dankte sie für die ständigen Bemühungen der KPÖ um die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der DDR auf wirtschaft-